

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Panadol Fasttabs, 500 mg Filmtabletten Paracetamol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. Genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nach 3 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Panadol Fasttabs 500 mg Filmtabletten und wofür wird es angewendet
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Panadol Fasttabs 500 mg Filmtabletten beachten
3. Wie ist Panadol Fasttabs 500 mg Filmtabletten einzunehmen
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich
5. Wie ist Panadol Fasttabs 500 mg Filmtabletten aufzubewahren
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Panadol Fasttabs 500 mg Filmtabletten und wofür wird es angewendet?

Panadol Fasttabs 500 mg Filmtabletten ist ein Arzneimittel gegen Schmerzen und Fieber. Wenn Sie sich nach 3 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Panadol Fasttabs 500 mg Filmtabletten beachten?

Panadol Fasttabs darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Paracetamol, Phenacetin oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Panadol Fasttabs einnehmen.

- Dieses Arzneimittel enthält Paracetamol. Überschreiten Sie nicht die verschriebenen oder empfohlenen Dosen und verlängern Sie nicht die Behandlung. Nehmen Sie nicht mehr als die empfohlene Dosis ein, da dies Ihre Leber ernsthaft schädigen kann. Verwenden Sie dieses Arzneimittel nicht, falls Sie andere Arzneimittel anwenden, die Paracetamol enthalten, unabhängig davon, ob diese Arzneimittel rezeptpflichtig sind oder nicht, um Schmerzen, Fieber, Erkältungssymptome oder eine Grippe zu behandeln oder den Schlaf zu verbessern.
- Wenn Sie nur einmal eine Dosis einnehmen, die einem Mehrfachen der täglichen Gesamtdosis entspricht, kann es zu schweren Leberschädigungen kommen; nicht immer treten Bewusstseinsstörungen auf. Es ist daher notwendig, sich wegen des Risikos einer Leberschädigung sofort an einen Arzt zu wenden (siehe Abschnitt „Wenn Sie eine größere Menge von Panadol Fasttabs eingenommen haben, als Sie sollten“).
- Konsultieren Sie Ihren Arzt, falls Ihre Leber oder Ihre Nieren schlecht funktionieren, falls bei einer akuten Leberentzündung (akute Hepatitis), falls bei Ihnen eine Alkoholabhängigkeit besteht, falls Sie weniger als 50 kg wiegen, falls Sie unter Favismus leiden (der so genannten Favabohnen-Krankheit), falls bei Ihnen eine Mangelernährung besteht, falls Ihr Körper über zu wenig Flüssigkeit verfügt (Dehydratation) oder falls Sie unter einer Blutkrankheit leiden, bei der die roten Blutkörperchen schneller altern und abgebaut werden (hämolytische Anämie).

- Bei akutem Fieber oder Anzeichen für eine Sekundärinfektion oder bei Anhalten der Beschwerden, wenden Sie sich an einen Arzt.
- Konsultieren Sie Ihren Arzt, falls Ihre Leber oder Ihre Nieren schlecht funktionieren.
- Übermäßiger Konsum von Alkohol ist während der Behandlung mit diesem Arzneimittel zu vermeiden, weil dies schädliche Folgen für die Leber haben kann.
- Wenn Sie an schweren Krankheiten leiden, einschließlich schwerer Nierenfunktionsstörung oder Sepsis (wenn Bakterien und ihre Giftstoffe im Blut kreisen und zu Organschäden führen), oder wenn Sie an Mangelernährung oder chronischer Alkoholkrankheit leiden oder wenn Sie zusätzlich Flucloxacillin (ein Antibiotikum) einnehmen. Bei Patienten in diesen Situationen wurde über eine schwere Erkrankung berichtet, die als metabolische Azidose (eine Störung des Bluts und des Flüssigkeitshaushalts) bezeichnet wird. Sie trat auf, wenn Paracetamol in normalen Mengen über einen längeren Zeitraum angewendet wurde oder wenn Paracetamol zusammen mit Flucloxacillin angewendet wurde. Zu den Zeichen einer metabolischen Azidose können gehören: starke Atembeschwerden mit tiefer schneller Atmung, Benommenheit, Übelkeit und Erbrechen.

Kinder

- Nicht bei Kindern unter 6 Jahren anwenden.
- Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.
- Bei Kindern und Jugendlichen, die mit 60 mg/kg Paracetamol täglich behandelt werden, ist eine Kombination mit einem weiteren Fiebersenker – außer bei Wirkungslosigkeit – nicht gerechtfertigt.
- Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie planen, Panadol Fasttabs bei Kindern und Jugendlichen mit anderen Schmerzmitteln zu kombinieren, die kein Paracetamol enthalten. Kombinieren Sie Panadol nicht mit anderen Arzneimitteln, die Paracetamol enthalten.

Einnahme von Panadol Fasttabs zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:

- Colestyramin (ein Arzneimittel zur Senkung des Cholesterinspiegels)
- Arzneimittel, die Leberenzyme induzieren, wie z. B.:
 - bestimmte Arzneimittel zur Behandlung der Epilepsie, wie z. B. Phenytoin und Carbamazepin
 - Barbiturate, z. B. Phenobarbital
 - Arzneimittel zur Behandlung von Tuberkulose, wie Rifampicin und Isoniazid
- Probenecid (ein Arzneimittel zur Behandlung eines hohen Harnsäurespiegels im Blut bzw. von Gicht)
- Zidovudin (auch als AZT bezeichnet, ein Arzneimittel zur Behandlung der HIV-Infektion)
- Cumarin-Antikoagulantien zur Vorbeugung von Blutgerinnseln
- Lamotrigin (ein Arzneimittel, das zur Behandlung von Epilepsie oder gegen Depression/Manie bei bipolarer Störung angewendet wird).
- Metoclopramid oder Domperidon (Arzneimittel zur Behandlung von Übelkeit und Erbrechen)
- Flucloxacillin (Antibiotikum), wegen des schwerwiegenden Risikos von Blut- und Flüssigkeitsanomalien (sogenannte metabolische Azidose), die dringend behandelt werden müssen (Abschnitt 2).
- Dieses Arzneimittel kann die Harnsäure-Messwerte oder die Blutzuckerwerte (Glykämie) beeinflussen.

Einnahme von Panadol Fasttabs zusammen mit Getränken und Alkohol

Übermäßiger Konsum von Alkohol ist während der Behandlung mit diesem Arzneimittel zu vermeiden, weil dies schädliche Folgen für die Leber haben kann.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft:

Falls erforderlich kann Panadol Fasttabs während der Schwangerschaft eingenommen werden. Sie müssen die niedrigst mögliche Dosis einnehmen, die Ihre Schmerzen und/oder Ihr Fieber lindert, und Sie dürfen die Tabletten nur so kurz wie möglich einnehmen. Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn die Schmerzen und/oder das Fieber nicht nachlassen oder wenn Sie das Arzneimittel häufiger einnehmen müssen.

Stillzeit:

Paracetamol geht nicht in die Muttermilch über. Studien mit Paracetamol bei Menschen haben bei der Anwendung empfohlener Dosen kein Risiko für den Säugling aufgezeigt. Panadol Fasttabs kann während der Stillzeit verwendet werden.

Zeugungs-/Gebärfähigkeit:

Es sind keine Daten bezüglich der Zeugungs-/Gebärfähigkeit vorhanden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Panadol Fasttabs hat keinen Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen.

3. Wie ist Panadol Fasttabs 500 mg Filmtabletten einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosis beträgt:

Kinder unter 6 Jahren: Nicht bei Kindern unter 6 Jahren anwenden.

Jugendliche und Kinder ab 6 Jahren und älter (Körpergewicht <50 kg) und Erwachsene unter 50 kg: ½ bis 1 Tablette bis zu 4-mal täglich (siehe Tabelle):

Gewicht (kg)	Alter (Jahre)	Dosis (500 mg)	Häufigkeit
20-28	6-8	½ Tablette	Max 4-mal täglich
29-40	9-11	1 Tablette	Max 4-mal täglich
41-50	12-14	1 Tablette	Max 4-mal täglich

Jugendliche und Erwachsene (Körpergewicht >50 kg):

1 bis 2 Tabletten bis zu 3-mal täglich. Bei Schmerzen oder starkem Fieber beträgt die Höchstdosis 1 bis 2 Tabletten bis zu 4-mal täglich.

Allgemein:

- Nehmen Sie die niedrigste Dosis ein, die Sie benötigen, um Ihre Symptome zu lindern.
- Nehmen Sie die Tabletten mit einem Glas Wasser ein.
- Zwischen zwei Anwendungen muss ein Abstand von mindestens 4 Stunden eingehalten werden.
- Wenden Sie nicht mehr als die empfohlene oder verschriebene Dosis dieses Arzneimittels an und verlängern Sie die Dauer der Anwendung nicht.
- Nehmen Sie dieses Arzneimittel so kurz wie möglich und nur so lange ein, wie die Symptome anhalten. Wenden Sie sich an einen Arzt, wenn Schmerz oder Fieber länger als 3 Tage anhält.
- Wenden Sie keine anderen Arzneimittel gleichzeitig an, die Paracetamol enthalten.
- Überschreiten Sie die angegebene Dosierung nicht.

- Bei Patienten mit beeinträchtigter Leber- oder Nierenfunktion oder bei Alkoholabhängigkeit muss die Dosis verringert werden.
- Bei älteren Personen muss die Dosis nicht angepasst werden.

Wenn Sie eine größere Menge von Panadol Fasttabs eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viele Panadol Fasttabs eingenommen haben, müssen Sie sofort Ihren Arzt, Apotheker oder das Vergiftungszentrum (070/245.245) kontaktieren.

Die Symptome einer Überdosis sind Blässe, Übelkeit, Bauchschmerzen und Erbrechen. Diese treten normalerweise innerhalb der ersten 24 Stunden auf. Probleme mit der Leberfunktion treten erst 1-2 Tage nach der Überdosis auf. Eine Einweisung ins Krankenhaus ist notwendig, auch wenn eine Überdosis nur vermutet wird und kein Anzeichen einer Überdosierung sichtbar oder spürbar ist.

Behandlung:

Im Falle einer Überdosierung muss umgehend ein Krankenhaus aufgesucht werden, selbst wenn keine Symptome der Überdosierung vorliegen. Die Behandlung muss möglichst kurzfristig eingeleitet werden, um Leberschädigungen vorzubeugen. Es ist eine Blutprobe zu nehmen, und die Verabreichung von Aktivkohle (innerhalb von einer Stunde nach der Einnahme) oder von N-Acetylcystein (so bald wie möglich) kann erforderlich sein.

Wenn Sie die Einnahme von Panadol Fasttabs vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn die empfohlene Dosis nicht überschritten wird, ist das Risiko von Nebenwirkungen gering.

Falls eine der folgenden Reaktionen auftritt, sollte die Behandlung gestoppt und umgehend ein Arzt aufgesucht werden:

Selten (kann bis zu 1 Person von 1000 betreffen)

- Leberfunktionsstörungen (Störungen der Leberfunktion, Leberinsuffizienz, Lebernekrose [Ikterus])
- Plötzliches Anschwellen der Haut und Schleimhäute (z. B. des Rachens oder der Zunge), Atemprobleme und/oder Juckreiz und Hautausschlag, häufig in Form einer allergischen Reaktion (Angioödem)
- Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, beispielsweise Urtikaria, Knötchen, Rötung der Haut (Erythem) und Juckreiz der Haut
- Überdosierung und Intoxikation

Sehr selten (kann bis zu 1 Person von 10.000 betreffen):

- Verringerung der Anzahl der Blutzellen (Thrombozytopenie, Leukopenie, Neutropenie, Panzytopenie)
- Hämolytische Anämie (Blutkrankheit, bei der die roten Blutkörperchen schneller altern und abgebaut werden), Agranulozytose
- Schwere allergische Reaktionen
- Stevens-Johnson-Syndrom (schwere allergische Reaktion, die mit starkem Fieber, Hautablösungen, Gelenkschmerzen und/oder Augenentzündung einhergehen kann)
- Atemnot durch Muskelkontraktionen der Atemwege (Bronchospasmen) bei Patienten mit allergischen Reaktionen auf Aspirin oder andere NSAR-Arzneimittel (Gruppe von Schmerzmitteln mit entzündungshemmenden und fiebersenkenden Eigenschaften)

- Schädigung der Leber (Hepatotoxizität)
- In sehr seltenen Fällen wurden schwerwiegende Hautreaktionen festgestellt.

Häufigkeit nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

- Anämie (Blutkrankheit, bei der die roten Blutkörperchen schneller altern und abgebaut werden)
- Anaphylaktischer Schock (möglicherweise tödlich verlaufende allergische Reaktion, die durch Blässe, Schwitzen, Unruhe, eine Beschleunigung des Herzschlags und durch Eintrübung des Bewusstseins gekennzeichnet ist)
- Entzündung der Leber (Hepatitis)
- Reaktionen der Nieren (Nephritis interstitiell, Tubulusnekrose) infolge einer Verwendung hoher Dosen über einen längeren Zeitraum
- Eine schwere Erkrankung, die das Blut saurer machen kann (sogenannte metabolische Azidose), bei Patienten mit schweren Erkrankungen, die Paracetamol einnehmen (siehe Abschnitt 2)

Andere Nebenwirkungen:

Selten (kann bis zu 1 Person von 1000 betreffen):

- Allergische Reaktionen
- Kopfschmerz
- Bauchschmerzen, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Verstopfung
- Schwindel
- Beschwerden

Sehr selten (kann bis zu 1 Person von 10.000 betreffen):

- trüber Urin

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

www.afmps.be

Abteilung Vigilanz:

Website: www.notifieruneffetindesirable.be

e-mail: adr@fagg-afmps.be

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Panadol Fasttabs 500 mg Filmtabletten aufzubewahren?

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich. Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Packung nach „Exp“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Panadol Fasttabs enthält

- Der Wirkstoff ist Paracetamol.

- Die sonstigen Bestandteile sind vorgelatinierte Stärke, Calciumcarbonat, Algininsäure, Crospovidon, Povidon (K-25), Magnesiumstearat, kolloidales Siliciumdioxid. Der Filmüberzug enthält Carnaubawachs, gereinigtes Wasser, Titandioxid, Hypromellose, Polysorbat 80 und Polyethylenglycol.

Wie Panadol Fasttabs aussieht und Inhalt der Packung

Panadol Fasttabs Tabletten sind weiße, kapselförmige Filmtabletten, die auf einer Seite mit einem „P“ in einem Ring und auf der anderen Seite mit einem „-“ auf den beiden Seiten einer Kerbe gekennzeichnet sind. Die Tabletten können in zwei gleiche Hälften geteilt werden.

Panadol Fasttabs ist in folgenden Packungsgrößen erhältlich:

- Schachteln mit 20, 30 oder 60 Tabletten. Transparente oder lichtundurchlässige PVC/Aluminium-Blisters.
- Schachteln mit 20, 30 oder 60 Tabletten. Transparente, kindergesicherte PVC/Aluminium-Blisters.
- Schachteln mit 20, 30 oder 60 Tabletten. Transparente, kindergesicherte PVC/Aluminium-Blisters/PET.
- Lichtundurchlässige HDPE-Flasche mit 100 Tabletten und einem Schraubdeckel aus Polypropylen.

Klinikpackung: lichtundurchlässige HDPE-Flasche mit 100 Tabletten und einem Schraubdeckel aus Polypropylen.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer

Haleon Belgium
Da Vincilaan 5
B-1930 Zaventem

Hersteller

Haleon Ireland Dungarvan Ltd
Knockbrack - Dungarvan
Co. Waterford, X35 RY76, Ireland

Zulassungsnummer:

PVC/Aluminium-Blisters: BE564826
PVC/Aluminium/PET-Blisters: BE585671
Flasche HDPE: BE564835

Darreichungsform

Packung mit 20 Tabletten: frei verkäuflich.
Packungen mit 30, 60 und 100 Tabletten: schriftliche Anforderung oder ärztliche Verschreibung.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 10/2025